



Sparkasse – Schülerliga Landesreferententagung

13.03.2013, Salzburg



Futsal - Argumentationsleitfaden

Futsal ist aufgrund seines Regelwerks und des speziellen Balles eine dynamische, faire und taktisch anspruchsvolle Sportart. Es wird mit fünf Spielern auf Handballtore mit einem sprungreduzierten Ball der Größe 4 ohne Bande gespielt.

Gerade für das Nachwuchstraining und den Schulsport bietet Futsal einige Vorteile. Die klassischen Fußballtechniken, vom sicheren Passen über die Ballannahme bis hin zum Torschuss, lassen sich speziell im Futsal schnell erlernen. Das hat die Universität Frankfurt Ende 2006 wissenschaftlich nachweisen können.

„Blitzschnelles Denken, rascher Spielaufbau über wenige Stationen und gutes Positionsspiel prägen den Futsal, der körperlich viel abverlangt.

Trotzdem zählt Futsal mittlerweile zu den fairsten Mannschaftssportarten. Die FIFA hat es aufgrund des Regelwerks geschafft sinnvolle Hallenfußballregeln mit bewährten Ideen aus anderen Sportarten zu kombinieren. Damit wurden nicht nur Geschwindigkeit und Dynamik des Spiels erhöht, sondern vor allem auch das Verletzungsrisiko auf ein Minimum reduziert.

Was ist denn nun so anders beim Futsal als beim Hallenfußball mit Bande ?

„Der Spielball“ unterscheidet sich auffällig vom 11er Fußball und auch vom sogenannten Indoorball. Der Futsal-Ball wurde speziell für die offizielle FIFA-Variante des Hallenfußballs hergestellt. Er zeichnet sich durch extrem verminderte Sprungkraft aus. Aus 2 m Höhe darf der Futsalball nur ca. 55 cm aufspringen.

Durch seine Sprungreduktion erleichtert der Futsal die Ballkontrolle auf dem harten Hallenboden ganz entscheidend, er „klebt“ förmlich am Fuß und ist deshalb ideal geeignet für schönes, technisch geprägtes Spiel in der Halle.

Ballgröße 4 (ca. 62 – 64 cm) mit 400 g ist für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren geeignet. Ballgröße 4 jedoch mit ca. 300 g wird für den Kinderfutsal bis 12 Jahre empfohlen. Das Sprungverhalten und der geringere Umfang kommen vor allem Kindern und Jugendlichen in Schulen und Vereinen entgegen, die technisch noch nicht so versiert sind.

Die Regeln fördern faires Spiel

Im Gegensatz zum herkömmlichen Hallenfußball ist das Spielfeldmaß im Futsal genormt. Das Spielfeld entspricht exakt den Maßen eines Handballfeldes und hat die Form eines Rechtecks von 40 x 20 m.

Von der FIFA werden folgende Spielfeldgrößen anerkannt:

Internationale Spiel Länge mindestens 38 m , höchstens 42 m

Breite mindestens 18 m , höchstens 25 m

Nationale Spiele Länge mindestens 25 m, höchstens 42 m

Breite mindestens 15 m, höchstens 25 m

Somit ist es auch möglich in sogenannten Schulhallen mit Handballtoren Spiele oder Trainingseinheiten abzuhalten. Große Investitionen sind für Futsal daher nicht nötig. Die Tore mit 3 x 2 m sind in fast allen Sporthallen vorhanden und die Außenlinien, sowie der Torraum bereits eingezeichnet. Zusätzlich wäre nur die 10 m Strafstoßmarke zu markieren.

Was macht das Futsal-Spiel so schnell ?

Drei Regelbeispiele:

1) der Torwart darf von seinen vier Feldspielern den Ball nur dann zurückgespielt erhalten, wenn vorher der Ball von einem Gegenspieler berührt wurde. Damit wird ein taktisches Hin- und Hergeschiebe vor dem eigenen Tor im Ansatz unmöglich gemacht.

2) Die Spielzeit beträgt normalerweise 2 x 20 min. Netto. Bei Turnieren etc. wird zwar noch Brutto gespielt, jedoch die letzte Spielminute Netto.

3) Standards müssen innerhalb von vier Sekunden ausgeführt werden, sonst erhält der Gegner den Ballbesitz. Hohe Dynamik während des ganzen Spiels ist die Folge.



Was macht das Futsal-Spiel so verletzungsarm?

Zwei Regelbeispiele:

- 1) Das Hineinrutschen von der Seite oder von hinten ist grundsätzlich verboten, solange der Gegner den Ball führt oder ihn gerade abspielt. Das Verletzungsrisiko ist dadurch deutlich minimiert. Weiters entfällt die Verletzungsgefahr beim Bandenspiel.
- 2) Kannte man beim normalen Fußball lediglich die Ahndung von individuellen Regelwidrigkeiten, können beim Futsal persönliche Fouls die gesamte Mannschaft in Schwierigkeiten bringen. Die Fouls aller Spieler einer Mannschaft werden pro Halbzeit addiert und gezählt. Ab dem sechsten Teamfoul pro Halbzeit gibt es einen 10-m-Strafstoß ohne Mauer, selbst dann, wenn das Foul in der gegnerischen Hälfte begangen wurde. Dadurch werden alle Spieler zu größtmöglicher Fairness angehalten, was vor allem die technisch starken und schnellen Spieler besonders schützt. Ein körperloses Spiel ist Futsal dennoch nicht. Der kampfbetonte Einsatz gehört zum Spiel, Härte jedoch kann im Futsal keine Schwäche wettmachen.

Die Vorteile sind klar

- Futsal ist ein schnelles und dynamisches Spiel auf engem Raum.
- Futsal ist ein attraktives Spiel für ALLE mit vielen Toren.
- Futsal ist ideal für den Einstieg in das Fußballspiel, für das Erlernen der grundlegenden Fußballtechniken.
- Futsal ist in nahezu jeder Sporthalle nach offiziellen FIFA Regeln spielbar.
- Futsal reduziert die Verletzungsgefahr im Hallenfußball (Studie Deutschland und Statistik 1 u. 2 ÖFB Futsal 2010/11).
- Futsal ist keine Konkurrenz zum 11er Fußball, sondern eine positive Ergänzung (siehe Nachbarländer Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien).
- Futsal bindet Sportler länger an den Verein, den Landesverband und dem ÖFB.
- Futsal ist ein weiteres Produkt, um als Verein attraktiv zu bleiben und das Angebot zu vergrößern.
- Futsal ist auch für kleinere Vereine attraktiv. Aus einem Kader von 11 – 13 Spielern müssten doch 6 – 8 Spieler pro Spieltag zu begeistern sein.
- Hallenkosten sind überschaubar, da auch in vielen Schulhallen gespielt werden kann.
- Futsal ist im Winter eine tolle Überbrückung, zumal in Österreich lange Winter von November bis März vorherrschen.

Quellenangabe: FIFA, UEFA, DFB, ÖFB

FIFA Futsalregeln (Auszug)

Die Regeln / Das Spielfeld

Maße: 25-42 m lang und 15-25 m breit

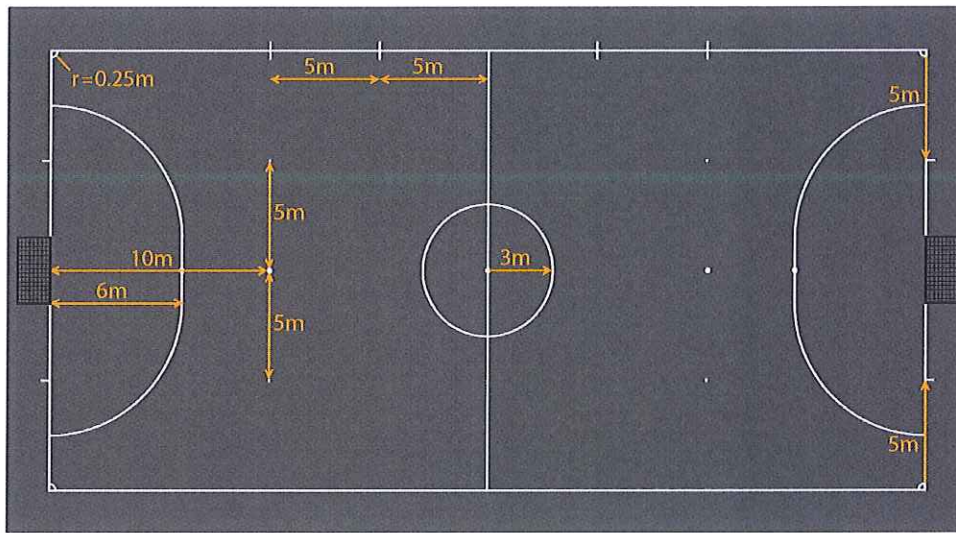
Markierung: 8 Zentimeter breite Linien an den Seiten, Mittelkreis - Radius 3 m; ohne Bande

Strafraum: Viertelkreis, Radius von 6 m von jedem Pfosten aus

Strafstoßmarke: 6 m vom Mittelpunkt der Torlinie

Zweite Strafstoßmarke: 10 m vom Mittelpunkt der Torlinie

Auswechselbereich: 5-m-Zone (5 m auf jeder Seite von der Mittellinie entfernt) direkt vor den Spielerbänken.



Die Tore

2 m hoch x 3 m breit

Spielfläche

Glatt, flach und abriebsfest (z.B. Holz, synthetische Materialien; vermeiden Sie Beton und Asphalt)

Der Ball

Größe 4 od. Lightball Gr. 4 mit ca. 300 g

Umfang: 62-64 Zentimeter

Gewicht: 390-430 Gramm

Druck: 0,4 bis 0,6 bar

Material: Leder oder anderes geeignetes Material (d.h., nicht gefährlich)

Zahl der Spieler

4 Feldspieler und ein Torwart

Höchstens 7 Ersatzspieler

Unbegrenzt Auswechseln möglich

"Fliegender Wechsel" Ausrüstung der Spieler

Übliche Ausrüstung

Nummerierte Hemden, Kurze Hosen, Stutzen, Schienbeinschützer und Schuhe mit Gummisohlen

Ball aus dem Spiel

Wenn der Ball auf dem Boden oder in der Luft die Tor- oder Seitenlinie vollständig überquert hat; das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde oder der Ball die Decke berührt hat

Torerzielung

Ball überquert vollständig die Torlinie ohne, dass er geworfen, getragen oder absichtlich mit der Hand oder dem Arm gespielt wurde

Indirekter Freistoß (Bsp.)

Der Torwart :

- den Ball länger als 4 sek. hält
- den Ball mit den Händen oder Füßen berührt, nachdem ein Mitspieler ihm nach einem Abwurf den Ball zuspielt, ohne dass er von einem Gegenspieler berührt worden ist.

Gelbe Karte

Ein Einwechselspieler betritt das Feld bevor der Mitspieler das Feld verlassen hat.

Rote Karte

- Der Spieler, der das Spiel verlassen musste, kann nach 2 Minuten durch einen anderen Spieler ersetzt werden. Die 2-Minuten-Strafe wird durch den Zeitnehmer überprüft.
- Wenn die in der Überzahl spielende Mannschaft ein Tor erzielt, kann die in Unterzahl spielende Mannschaft den ausgeschlossenen Spieler, durch einen anderen Spieler ersetzen.

Freistöße (Bsp.)

- Alle Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist
- Freistöße müssen innerhalb 4 Sekunden ausgeführt werden

Kumuliertes Foulspiel

Die ersten 5 Fouls einer Mannschaft pro Halbzeit werden im Spielbericht vermerkt.

Bei den ersten 5 Regelverstöße in jeder Halbzeit:

- darf zur Verteidigung eine Mauer gebildet werden
- Gegenspieler mindestens 5 Meter vom Ball entfernt

Aus diesem Freistoß kann direkt ein Tor erzielt werden

Ab dem 6. Foulspiel (Bsp.)

- darf keine Mauer gestellt werden
- Torhüter bleibt in seinem Strafraum und mindestens 5 Meter entfernt
- alle anderen Spieler müssen hinter einer imaginären Linie auf Ballhöhe sein, parallel zur Torlinie und außerhalb des Strafraums

Ausführung

- Schuß direkt aufs Tor
- kein anderer Spieler darf den Ball berühren, bevor Torhüter, Torpfosten oder Torlatte ihn berührt hat

In einem Abstand von bis zu 6 m zum Tor darf kein Freistoß getreten werden. Wenn ein Foulspiel, das normalerweise einen indirekten Freistoß nach sich zieht, im Strafraum stattfindet, muss der Freistoß vom Punkt auf der Strafraumlinie, der dem Tatort am nächsten ist, ausgeführt werden.

Strafstoß

- Von der Strafstoßmarke (6 Meter)
- Direkter Schuß aufs Tor

Alle Spieler müssen außerhalb des Strafraums sein, hinter oder neben dem Strafstoßpunkt.

Einkick

Einkick statt Einwurf. Es darf kein direktes Tor erzielt werden. Mannschaft müssen mind. 5 m vom Ball entfernt sein.

Torabstoß

Der Ball wird ins Spiel zurück geworfen. Er ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum heraus gestoßen wurde. Die Gegner müssen außerhalb des Strafraums bleiben, bis der Ball im Spiel ist.

Eckstoß

- Der Ball ist direkt auf den Eckpunkt zu legen, nicht im Viertelkreis.
- Die 4 - sec- Regel und die 5 - Meter - Regel finden Anwendung

Schüsse von der Strafstoßmarke

Eine Methode um einen Sieger festzustellen.

Schiedsrichter bestimmt das Tor und wirft eine Münze um die Mannschaft zu bestimmen, die anfängt. Grundsätzlich 5 Schüsse und abwechselnd ausgeführt.

Schiedsrichter

Aufgaben: Durchsetzung der Regeln, Verhindert das Personen das Spielfeld betreten die hierzu nicht berechtigt sind, erteilt Verwarnungen und Verweise bei Verstößen

Position: Die Seite gegenüber der Spielerbänke

Zweiter Schiedsrichter

Aufgaben: Selben wie Hauptschiedsrichter, darf 2 - Minuten - Strafe erteilen, Überprüft die Auswechselungen, Gibt Auszeiten an

Position: Die gleiche Seite wie die Spielerbänke

Zeitnehmer

Aufgaben: Stoppt die Spielzeit wenn der Ball aus dem Spiel ist, kontrolliert die Einhaltung der Auszeit und der 2- Minuten Strafe, registriert und zählt die ersten 5 Regelverstöße jeder Mannschaft pro Halbzeit.

Position: Außerhalb des Spielbereichs auf der gleichen Seite wie die Auswechselbank

Die vollständigen Spielregeln finden Sie unter www.fifa.com.